

Großzügige Spenden für den Wiedereinstieg in die Musik -

Die Jugendmusikschule gewinnt Sponsoren zum Schutz vor dem Virus

Seit Montag, dem 11. Mai hört man wieder Töne aus den Überräumen der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau Bretten in der Bahnhofstraße, nach Wochen der Leere und Stille!

Alle Musiklehrer und -schüler und auch natürlich die Verwaltung und der Vorstand haben sich auf den geplanten Wiedereinstieg gefreut und darauf hingefiebert.

Dazu musste aber tagelang das Haupthaus für den Neuanfang präpariert und verschiedene Hygienevorschriften umgesetzt werden:

Doch wo bekommt man in diesen aufregenden Zeiten die nötige Unterstützung her für die erforderlichen Schutzmechanismen?

Zuallererst bot der Rotary Club Bruchsal-Bretten mit seinem gegenwärtigen Präsidenten Dr. Wolfgang Stütz seine Hilfe an und unterstützte die JMS beim Kauf von Mund-Nasenschutz-Masken.

Und so wurden 100 farbenprächtige Alltagsmasken bei der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten bestellt und in individuelle Beutel verpackt! Diese werden den Mitarbeitern der JMS und Schülern zur Verfügung gestellt, die nicht im Besitz eines Mundschutzes sind, wenn sie die JMS betreten.

Auch Desinfektionsmittel ist momentan schwer zu ergattern, aber auch da kam die Unterstützung aus der direkten Nachbarschaft: Die Hirsch- Apotheke mit ihrer Chefin Ariane Maaß stellt eigenes Desinfektionsmittel her und spendete der JMS flugs mehrere Flaschen zur Verteilung in die einzelnen Unterrichtsräume.

Momentan kommen erst einmal nur die Streich-, Zupf-, Tasten- und Schlaginstrumente in den Genuss von Liveunterricht bei ihren Lehrern, aber auch für die Bläser und Sänger sind schon verschiedene Trennwände im Haus vorrätig.

Allem anderen voran erstellte der Brettener Holzbauer Glück einen Prototyp eines Spuckschutzes aus Plexiglas für die Musikschule – eine mobile Trennwand zwischen dem Schüler und seinem Lehrer, um etwaige feuchte Atemluft und Aerosole vom Gegenüber abzuschildern.

Im Moment muss diese Schutzvorrichtung allerdings noch auf ihren Einsatz warten, steht aber mit mehreren anderen Roll-Ups schon zum Einsatz bereit.

Die Jugendmusikschule bedankt sich bei allen Sponsoren ganz herzlich für die großzügige Unterstützung in dieser schwierigen Phase der Musikausbildung.

Mit diesen Beiträgen zu einem optimalen Hygieneplan ist die Realität einer singenden, klingenden Musikschule wieder in greifbare Nähe gerückt!